

Umwelterklärung 2025

der

Klinikverbund Allgäu gGmbH

Im Stillen 2

87509 Immenstadt

Registrierungsnummer: DE-104-00061



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Geschäftsführung	3
2. Vorstellung der Organisation	4
2.1. Der Klinikverbund Allgäu	4
2.2. Organigramme	7
2.3. EMAS-Registrierung	7
3. Unser Umweltmanagementsystem	7
3.1. Umweltmanagementhandbuch	7
3.2. Umweltmanagementbeauftragter	7
3.3. Umweltteams	7
3.4. Einbindung der Beschäftigten	8
3.5. Interne Umweltbetriebsprüfungen	8
3.6. Kontext der Organisation	8
3.7. Umweltregister – Einhaltung von Umweltvorschriften	8
3.8. Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	9
4. Umweltpolitik	10
5. Umweltaspekte	11
5.1. Bewertung und Identifikation der Umweltaspekte	11
5.2. Umweltaspekte des Klinikverbunds	12
6. Umweltleistungen	13
6.1. Kernindikatoren	13
6.2. Kennzahlen	14
6.2.1. Umweltleistungen Klinikum Kempten	14
6.2.2. Umweltleistungen Klinik Immenstadt	16
6.2.3. Umweltleistungen Klinik Sonthofen	18
6.2.4. Umweltleistungen Klinik Oberstdorf	20
6.2.5. Umweltleistungen Klinik Mindelheim	22
6.2.6. Umweltleistungen Klinik Ottobeuren	24
7. Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm	27
8. Gültigkeitserklärung	34
9. Impressum und Ansprechpartner	36
10. Anlagen	37

1. Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Interessierte,

Gesundheit und Umwelt gehören untrennbar zusammen. Als Klinikverbund Allgäu tragen wir nicht nur Verantwortung für die medizinische Versorgung der Menschen in unserer Region, sondern auch für die Lebensgrundlagen, die unser aller Wohlbefinden sichern. Eine intakte Umwelt ist die Basis für Gesundheit – heute und für kommende Generationen.

Unser Engagement für den Umweltschutz hat eine lange Tradition. Bereits seit Jahrzehnten setzen wir uns aktiv für nachhaltiges Handeln ein. Ein Meilenstein war im Jahr 1999 die erstmalige Zertifizierung nach EMAS. Mit der Klinik Immenstadt waren wir damals die **erste Klinik in Bayern**, die dieses anspruchsvolle Umweltmanagementsystem eingeführt hat. Dieser Schritt war nicht nur ein starkes Signal für unsere Vorreiterrolle, sondern auch der Startpunkt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung, die wir bis heute mit Überzeugung und Konsequenz verfolgen.

Mit unserer Umwelterklärung 2025 dokumentieren wir erneut unser Engagement für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimaschutz. Wir möchten transparent darlegen, welche Maßnahmen wir bereits umgesetzt haben, wo wir Fortschritte erzielen konnten und welche Ziele wir uns für die kommenden Jahre setzen. Dabei geht es nicht allein um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern um ein aktives, verantwortungsbewusstes Handeln, das unsere Werte widerspiegelt.

Besonders wichtig ist uns die kontinuierliche Verbesserung: von der Energie- und Ressourceneffizienz über nachhaltige Beschaffung bis hin zu klimafreundlicher Mobilität und einer bewussten Abfallvermeidung. Diese Entwicklung können wir nur gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Partnern und der Region gestalten. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung machen den Erfolg unserer Umweltarbeit erst möglich.

Wir sind überzeugt, Nachhaltigkeit ist kein zusätzlicher Auftrag, sondern Teil unseres Kernauftrags als Gesundheitseinrichtung. Indem wir Umwelt- und Klimaschutz fest in unseren Klinikalltag integrieren, leisten wir einen Beitrag zu einer gesunden Zukunft im Allgäu.

Für Ihr Interesse und Ihre Begleitung auf diesem Weg danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Ruland
Geschäftsführer



Michael Osberghaus
Geschäftsführer



Marie Demuth
Geschäftsführerin

2. Vorstellung der Organisation

2.1. Der Klinikverbund Allgäu

Unser Auftrag, unserer Basis

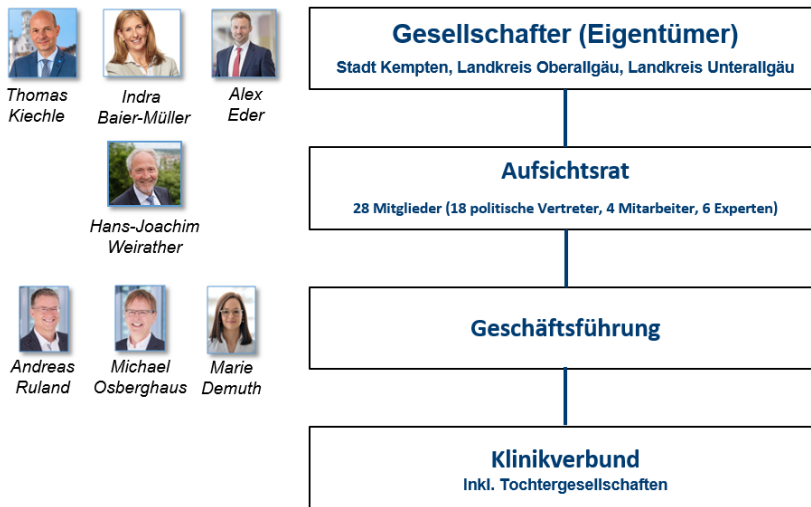
„Wir helfen leben...“



Der Klinikverbund Allgäu ist an sechs Standorten vertreten



Unsere Einbettung in die kommunale Familie



Gesellschafter - Rollenverständnis

- nehmen auf strategische Ebene ihre Verpflichtungen zur stationären Daseinsvorsorge wahr („Wir helfen leben“)
- unterstützen bei Investitionsvorhaben (kein Defizitausgleich)

Klinikverbund Allgäu - Rollenverständnis

- setzt stationäre Daseinsvorsorge um
- muss wirtschaftlichen Betrieb anstreben

Übersicht Zahlen 2024

KVA	 Umsatz: > 320 Mio. €	 Casemix-Punkte: 45 T
	 Investitionen: > 24 Mio. €	 Stationäre Patienten: > 50 T
	 Mitarbeiter*: > 2.300	 Ambulante Patienten: > 140 T
Konzern	 Ambulante Patienten Konzern: 300 T**	
	 Mitarbeiter Konzern*: > 3000	



Tochtergesellschaften

Der Klinikverbund Allgäu ist stark vernetzt – Medizinische Versorgungszentren



Vier Fachrichtungen:
Gynäkologie, Pneumologie, Neurochirurgie, Chirurgie

MVZ Mindelheim

Drei Fachrichtungen:
Unfallchirurgie und Orthopädie, Allgemeine Chirurgie, Gastroenterologie

MVZ Ottobeuren



Sechs Fachrichtungen:
Chirurgie, Pneumologie, Gynäkologie, Onkologie, Neurologie, Kindermedizin

MVZ Klinikum Kempten

Dreizehn Fachrichtungen: Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie, Orthopädie, Gastro, Kindermedizin, Neuro-Onkologie, Pneumologie.

MVZ Immenstadt

Zwei Fachrichtungen:
Unfallchirurgie und Orthopädie, Handchirurgie

MVZ Oberstdorf

Eine Fachrichtungen:
Kindermedizin

MVZ Die Kindersprechstunde

Eine Fachrichtungen:
Gastroenterologie

MVZ Adelegg-Westallgäu

Weitere Tochtergesellschaften

Kliniktöchter

- Reha-Klinik Allgäu gGmbH



SPZ

- Sozialpädiatrisches Zentrum Allgäu gGmbH



Pathologie

- ZfPA GmbH Zentrum für Pathologie Allgäu



Dienstleister

- AKS Klinik-Service gGmbH
- OKS Klinik-Service gGmbH
- MSA Menü-Service Allgäu GmbH
- ESKA Energie-Service GmbH

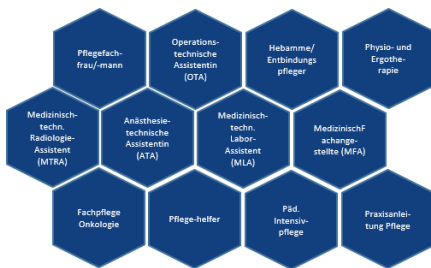


Vorrat

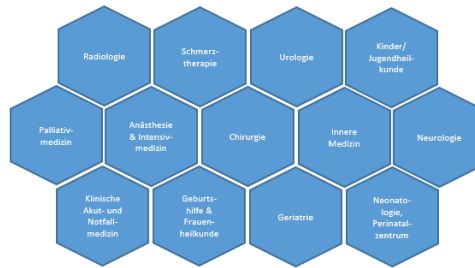
- Perspektiv GmbH
- UKS Klinik-Service GmbH
- Allgäu Klinik GmbH

Wie begegnen wir dem vorherrschenden Fachkräftemangel

Ausbildungsberufe



Weiterbildungsbefugnisse – Fachabteilungen



Für gute Medizin in Bayern

Schwerpunkte

zugelassene Weiterbildungsstätten

vielfältige ärztliche Weiterbildung

Aus- und Weiterbildungsverbund

4 Schulen in den Bereichen **410 Auszubildende**
Pflege, ATA/ OTA und MT

74 Pflegeschüler
und 42 MT Schüler
in 2023

Mehr als 50 Kooperationspartner **6 Kurse**

14 Ausbildungsberufe

Was zeichnet uns als mitarbeitergeprägtes Unternehmen aus

Was uns auszeichnet und worüber wir sprechen wollen, ohne rot werden zu müssen.



Sinn

Wir helfen leben.



Sicherheit

Eine starke
Gemeinschaft.



Zukunft

Gemeinsam
gestalten.



Zusammenhalt

„Zeamad“ sind wir stark.



Medizin³

Stationär, ambulant,
hochwertig.



Allgäu

Tief verwurzelt.

2.2. Organigramme

vgl. Anlage

2.3. EMAS-Registrierung Organigramme

Im Klinikverbund Allgäu sind alle sechs Klinikstandorte EMAS-registriert:

- Klinik Immenstadt seit 1999
- Klinik Sonthofen seit 2008
- Klinik Oberstdorf seit 2008
- Klinikum Kempten seit 2016
- Klinik Mindelheim seit 2022
- Klinik Ottobeuren seit 2022

3. Unser Umweltmanagementsystem

3.1. Umweltmanagementhandbuch

Die im Rahmen des Umweltmanagements eingeführten Vorgaben sind in einem Umwelthandbuch dokumentiert. Dieses Handbuch stellt sicher, dass die Regelungen regelmäßig überprüft und umgesetzt werden. Es dient als Orientierungshilfe für sämtliche Aktivitäten, die notwendig sind, um die Anforderungen der EMAS-Verordnung zu erfüllen und den Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Ergänzend werden bei Bedarf Verfahrensanweisungen erstellt, um die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die jeweils geltenden Vorgaben zu informieren.

3.2. Umweltmanagementbeauftragter

Der Umweltmanagementbeauftragte übernimmt eine zentrale Funktion im Rahmen des Umweltmanagementsystems. Er koordiniert und überwacht die Umsetzung der umweltrelevanten Vorgaben und Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der EMAS-Kriterien. Zu seinen Aufgaben zählen die Planung, Steuerung und kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems, die Unterstützung der Fachabteilungen bei umweltrelevanten Fragestellungen sowie die Organisation und Begleitung interner Audits. Darüber hinaus fungiert er als Schnittstelle zwischen der Unternehmensleitung, den Mitarbeitenden und externen Stellen und sorgt für eine transparente Kommunikation umweltbezogener Themen. Auf diese Weise gewährleistet der Umweltmanagementbeauftragte, dass die im Umweltprogramm festgelegten Ziele verfolgt und erreicht werden.

3.3. Umweltteams

Das „EMAS-Team“, welches sich aus dem Umweltmanagementbeauftragten, Mitarbeitenden der Abteilungen Technik & Bau, Vertretern der Stabstelle Organisationsentwicklung und dem Kaufmännischen Leiter Infrastruktur zusammensetzt, trifft sich in regelmäßigen Abständen, um die Anforderungen aus dem EMAS-System kontinuierlich zu überprüfen und sicherzustellen, dass diese eingehalten werden. Gleichzeitig dienen die Treffen dazu, das Umweltmanagementsystem fortlaufend weiterzuentwickeln und an neue Herausforderungen sowie Verbesserungsmöglichkeiten anzupassen.

Die „Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit“ kommt in regelmäßigen Abständen zusammen, um Ziele sowie konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die in das Umweltprogramm einfließen. Daran beteiligen sich Mitarbeitende aus den verschiedensten Bereichen des Klinikverbunds (Medizin, Pflege, Technik, Verwaltung) die einen Bezug zum Umweltmanagement haben. Durch diese breit gefächerte Zusammensetzung wird sichergestellt, dass alle relevanten Abteilungen aktiv in den Prozess eingebunden sind.

3.4. Einbindung der Beschäftigten

Die aktive Einbindung der Beschäftigten ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Umweltmanagementsystems. Verantwortungsbewusstes Handeln im Arbeitsalltag wird durch regelmäßige Schulungen, Informationsveranstaltungen und Unterweisungen gestärkt. Darüber hinaus stehen verschiedene Beteiligungsformate zur Verfügung. So können Mitarbeitende über die Ideenbörse Vorschläge jeglicher Art einreichen – einschließlich Anregungen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Ergänzend werden etablierte Regelgremien und Foren (z. B. Unternehmenstage, Willkommenstage, Betriebliches Managementforum, Führungskräfteforen, Betriebsversammlungen, Arbeitsschutzausschuss, Leitungskonferenzen) genutzt, um Informationen weiterzugeben, Rückmeldungen einzuholen und den direkten Austausch zu fördern. Auf diese Weise leisten alle Kolleginnen und Kollegen nicht nur durch ihr tägliches Handeln, sondern auch durch ihre Ideen und ihr Feedback einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Über Umweltziele und erzielte Fortschritte werden sie regelmäßig informiert.

3.5. Interne Umweltbetriebsprüfungen

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems führen wir regelmäßige interne Umweltbetriebsprüfungen durch. Diese Audits dienen dazu, die Einhaltung umweltrelevanter Vorschriften und interner Vorgaben zu überprüfen sowie die Wirksamkeit unserer Umweltmaßnahmen zu bewerten. Durch systematische Kontrollen identifizieren wir Verbesserungspotenziale und stellen sicher, dass die Umweltziele konsequent verfolgt werden. Die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfungen fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems ein und unterstützen uns dabei, Umweltbelastungen zu minimieren und den Schutz natürlicher Ressourcen zu optimieren.

3.6. Kontext der Organisation

Unsere strategische Ausrichtung wird sowohl von internen als auch von externen Fragestellungen geprägt. Diese Faktoren haben wesentlichen Einfluss auf die Zielsetzung unseres Umweltmanagementsystems (UMS) und bestimmen maßgeblich dessen Weiterentwicklung. Zu den relevanten Umwelteinflüssen an unseren Standorten zählen beispielsweise der Verbrauch natürlicher Ressourcen, Klimawandel sowie die Luftqualität. Diese Aspekte werden nicht nur durch unser eigenes Handeln beeinflusst, sondern wirken sich zugleich auch auf unsere Tätigkeiten aus. Darüber hinaus spielen externe Rahmenbedingungen wie politische, rechtliche, technologische und gesellschaftliche Entwicklungen eine bedeutende Rolle für unsere Umweltleistung und die Ausrichtung des UMS. Ergänzend werden auch interne Einflussgrößen berücksichtigt, etwa das Umweltbewusstsein unserer Beschäftigten oder die Erwartungen an uns als verantwortungsvollen Arbeitgeber.

3.7. Umweltregister – Einhaltung von Umweltvorschriften

Der Klinikverbund Allgäu stellt sicher, dass sämtliche für ihn relevanten Umweltvorschriften eingehalten werden. Die externen Anforderungen an unsere Organisation ergeben sich aus den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Zur systematischen Erfassung und Überwachung dieser Vorgaben haben wir ein Rechtskataster eingeführt, das uns dabei unterstützt, alle relevanten Umweltgesetze und -verordnungen im Blick zu behalten. Dieses wird regelmäßig überprüft und fortlaufend aktualisiert, sodass rechtliche Änderungen zeitnah berücksichtigt und in konkrete Anforderungen für unsere Organisation überführt werden können.

Zu den relevanten Bestimmungen gehören u.a.:

- Abfallverzeichnisverordnung
- Abwasserverordnung
- Arbeitsschutzgesetz
- Arbeitsstättenverordnung
- Arzneimittelgesetz
- Batteriegesetz
- Bayerische Bauordnung
- Bayerisches Naturschutzgesetz
- Betriebssicherheitsverordnung
- Bioabfallverordnung
- Elektro- und Elektronikgerätegesetz
- Energiewirtschaftsgesetz
- Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Gebäudeenergiegesetz
- Gefahrstoffverordnung
- Grundwasserverordnung
- Infektionsschutzgesetz
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- Medizinproduktebetrieberverordnung
- Strahlenschutzgesetz
- Trinkwasserverordnung
- Wasserhaushaltsgesetz

3.8. Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Der Klinikverbund Allgäu bekennt sich zu den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Wir orientieren uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) und integrieren diese in unser Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Als regionaler Gesundheitsversorger ist es uns wichtig, nicht nur für die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten zu sorgen, sondern auch einen positiven Beitrag zu einer gesunden Umwelt und Gemeinschaft zu leisten.

Für uns sind sieben Ziele besonders relevant. Wir haben sie danach ausgewählt, inwieweit sie durch unser Kerngeschäft und weitere wesentliche Aktivitäten beeinflusst werden.

- **SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen:** Unsere zentrale Aufgabe ist die medizinische Versorgung und Gesundheitsförderung der Bevölkerung. Mit unseren sechs Kliniken, einer Reha-Klinik, sieben Medizinischen Versorgungszentren und einem Sozialpädiatrischen Zentrum sorgen wir für eine umfassende und niedrigschwellige Gesundheitsversorgung im Allgäu. Darüber hinaus achten wir auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden durch umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie präventive Angebote.
- **SDG 4 – Hochwertige Bildung:** Kompetenz braucht Wissen. Wir betreiben daher verschiedene Bildungseinrichtungen (fünf eigene Berufsfachschulen und ein Institut für Notfallmedizin), kooperieren mit weiteren Bildungseinrichtungen und bieten ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm für den ärztlichen Dienst, den Pflegedienst, für medizinisch-technische Berufe und viele weitere Tätigkeitsfelder an. Wir legen großen Wert auf medizinische Forschung und den Austausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen, fördern und fordern lebenslanges Lernen und ebnen vielen Menschen den Weg in einen Beruf, der ihren Fähigkeiten und Vorstellungen entspricht.
- **SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen:** Wir gehen verantwortungsvoll mit Wasser um, optimieren den Verbrauch und vermeiden die Einleitung schadstoffhaltiger Substanzen in das Abwassersystem.
- **SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie:** Wir nutzen zunehmend erneuerbare Energien und setzen auf nachhaltige Gebäudetechnik, um den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen unserer Kliniken zu senken.
- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum:** Faire Arbeitsbedingungen, Respekt & Weiterbildung sind für uns selbstverständlich.
- **SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion:** Wir fördern ressourcenschonendes Wirtschaften durch nachhaltige Beschaffung, Abfallvermeidung, Mehrwegsysteme und eine umweltgerechte Entsorgung medizinischer Abfälle.
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:** Mit unserem Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm wollen wir einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. Im Fokus stehen dabei der Einsatz erneuerbarer Energien, Investitionen in nachhaltigere Technologien (zum Beispiel in der Gebäudetechnik), die Vermeidung beziehungsweise dem Ersatz von besonders schädlichen Treibhausgasen (zum Beispiel Narkosegasen) sowie Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität.

4. Umweltpolitik

Präambel

Der Klinikverbund Allgäu verpflichtet sich, eine umweltbewusste und nachhaltige Gesundheitsversorgung zu fördern. Wir erkennen die Verantwortung an, die wir gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft tragen, und setzen uns aktiv für nachhaltiges Handeln ein, das soziales Miteinander mit ökologischen und ökonomisch tragfähigen Prozessen in der Diagnostik, Therapie und Versorgung unserer Patienten verbindet.

1. Nachhaltige Beschaffung

Wir verpflichten uns, bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen auf Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit zu achten. Wo immer möglich, bevorzugen wir lokale und biologisch angebaute Produkte sowie Lieferanten, die umweltbewusste Praktiken anwenden.

2. Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung

Wir streben an, unsere Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle zu minimieren. Dazu gehört die Weiterentwicklung von Recyclingprogrammen und die Förderung von umweltfreundlichen Alternativen in allen Bereichen unseres Klinikverbunds.

3. Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Wir setzen uns für die Reduzierung unseres Energieverbrauchs ein und fördern den Einsatz erneuerbarer Energien. Durch regelmäßige Audits und Investitionen in moderne Technologien wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern und die Energieeffizienz unserer Einrichtungen kontinuierlich verbessern.

4. Mobilität und Verkehr

Wir fördern umweltfreundliche Mobilitätslösungen für unsere Mitarbeiter und Patienten.

5. Umweltbewusstsein

Das bereits vorhandene Bewusstsein für Umweltthemen unter unseren Mitarbeitenden wird durch Schulungen und Informationskampagnen weiter gefördert. Wir möchten alle Beteiligten ermutigen, umweltfreundliche Praktiken in ihren Alltag zu integrieren.

6. Offener Dialog nach innen und außen

Wir pflegen einen offenen Dialog nach innen und außen. Wir zeigen unsere Stärken auf und sprechen offen über unsere Schwächen. Wir gewährleisten unseren Patienten, der Bevölkerung und den zuständigen Behörden ein zuverlässiger Partner in Sachen Umweltschutz zu sein.

7. Einhaltung einschlägiger Gesetze und kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns, die Umweltbelastung so gering wie vertretbar zu halten und die relevanten Umweltschutzgesetze und Vorschriften einzuhalten. Darüber hinaus verpflichten wir uns, zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen, zur Vermeidung von Umweltbelastungen sowie zur fortlaufenden Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems.

Schlussfolgerung

Der Klinikverbund Allgäu sieht sich als aktiven Teil der Gesellschaft und der Umwelt. Durch unser Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz möchten wir nicht nur die Gesundheit unserer Patienten fördern, sondern auch einen positiven Beitrag zur Erhaltung unserer schönen Allgäuer Natur leisten. Wir möchten alle Mitarbeitenden im Klinikverbund in diesen Prozess miteinbeziehen und engagieren uns gemeinsam, um diese Anliegen im Umweltmanagement zu verwirklichen.

5. Umweltaspekte

Die Identifikation und Bewertung unserer Umweltaspekte bildet die Grundlage für das Umweltmanagementsystem nach EMAS. Unter Umweltaspekten verstehen wir sämtliche Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Dazu zählen beispielsweise der Einsatz von Energie und Rohstoffen, Emissionen in Luft, Wasser und Boden, die Entstehung von Abfällen sowie Transport- und Logistikprozesse.

Ziel unserer Analyse ist es, jene Umweltaspekte systematisch zu erfassen, zu bewerten und auf dieser Basis Maßnahmen abzuleiten, die negative Umweltauswirkungen verringern und positive Effekte fördern. Auf diese Weise schaffen wir Transparenz über unsere Umwelteinflüsse und legen die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung.

5.1. Bewertung und Identifikation der Umweltaspekte

Im Klinikverbund werden die Umweltaspekte systematisch erfasst, jährlich überprüft, dokumentiert und bewertet. Bei der Identifikation unserer Umweltaspekte differenzieren wir zwischen direkten und indirekten Aspekten:

Direkte Umweltaspekte sind mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen verbunden, die unserer direkten betrieblichen Kontrolle unterliegen.

Indirekte Umweltaspekte können das Ergebnis der Wechselbeziehung des Klinikverbunds mit Dritten sein und (nur) in gewissem Maße von der uns beeinflusst werden.

Die Bewertung der einzelnen Umweltaspekte erfolgt auf Grundlage von fünf festgelegten Kriterien, die eine transparente und vergleichbare Einschätzung ermöglichen. Durch die anschließende Summierung der Punkte wird jedem Umweltaspekt eine Relevanzstufe (hoch, mittel oder gering) zugeordnet. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die wesentlichen Umweltaspekte klar identifiziert und in unserem Umweltmanagement gezielt berücksichtigt werden.

Bewertungskriterien	Punktebewertung
Häufigkeit des Auftretens	selten (1) bis häufig (5)
Umfang der Umweltwirkung	gering (1) bis erheblich (5)
Beeinflussbarkeit durch die Klinik	schwer (1) bis gut (5)
Rechtliche Relevanz	keine (1) bis hoch (5)
Interesse der Öffentlichkeit	gering (1) bis hoch (5)

Punkte insg.	Relevanz
25-20	hoch
19-15	mittel bis hoch
14-05	gering bis mittel

5.3. Umweltaspekte des Klinikverbunds

Art	Umweltaspekt	Erläuterung	Punkte
direkt	Stromverbrauch	Verbrauch elektrischer Energie durch medizinische Geräte, Haustechnik, Beleuchtung und IT	20
direkt	Wärmeversorgung	Nutzung thermischer Energie zur Raumheizung, Warmwasserbereitung und Prozesswärme	17
direkt	Wasserverbrauch	Trinkwasserverbrauch für Sanitär, Küche, Reinigung, technische Prozesse und Aufbereitung	15
direkt	Anästhesiegase	Einsatz klimawirksamer Gase (z. B. Desfluran, Sevofluran) in der Anästhesie	20
direkt	Chemikalieneinsatz	Verwendung von Reinigungs-, Desinfektions- und Laborchemikalien	21
direkt	Medizinischer Abfall	Erzeugung und Entsorgung von infektiösem, toxischem oder gefährlichem Abfall	23
direkt	Restmüll und Verpackungen	Entstehung und Entsorgung von Restabfällen, Verpackungen und Einwegprodukten	18
direkt	Sterilgutaufbereitung	Aufbereitung medizinischer Instrumente unter Einsatz von Wärme, Wasser und Reinigungsmitteln. Umweltwirkungen entstehen durch hohen Ressourcenverbrauch und potenziell belastetes Abwasser	19
indirekt	Mitarbeitermobilität	Verkehrsbedingte Umweltbelastungen durch Pendelverkehr der Mitarbeitenden	17
indirekt	Patienten-/ Besucherverkehr	Verkehrsbedingte Umweltbelastungen durch An- und Abreisen von Patienten und Besuchern	14
indirekt	Lieferverkehr	Anlieferungen medizinischer und nicht-medizinischer Güter inkl. Verkehrs- und Verpackungsfolgen	13
indirekt	Beschaffung von Medizinprodukten	Umweltwirkung durch Art, Menge und Herkunft eingekaufter Medizinprodukte	15
beides	Bau- und Sanierungsmaßnahmen	Ressourcenverbrauch und Emissionen bei Um- und Neubauten	15
direkt	Technische Sanierungsmaßnahmen	Ressourcenverbrauch und Emissionen durch technischer Anlagen	15
direkt	Lebensmittelverbrauch und -abfälle	Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen in der Klinikverpflegung und Speisenentsorgung	18
direkt	Kältemittelverluste (Kühlanlagen)	Austritt von fluorierten Kältemitteln aus Klima- oder Kühlanlagen mit starkem Treibhauseffekt	16
indirekt	Textilien und Wäscherei	Wasser-, Energie- und Chemikalienverbrauch in der ausgelagerten Wäscherei	18
direkt	Papierverbrauch und Druckverhalten	Ressourcenverbrauch und Abfallerzeugung durch Papiernutzung und Druckverhalten	18

Art	Umweltaspekt	Erläuterung	Punkte
direkt	Lärm	Anlieferungen, Entsorgung, Baumaßnahmen	10
beides	Reinigungsdienst und Mittelverbrauch	Ressourcenverbrauch und Umweltwirkungen durch Reinigung und eingesetzte Mittel	18
direkt	Schadeneignisse	Umweltrelevante Auswirkungen bei Notfällen wie Bränden, Chemieunfällen oder Leckagen	20
indirekt	Verhalten von Dienstleistern und Lieferanten	Umweltwirkungen durch externe Partner wie Reinigung, Entsorgung, Wäscherei oder Lieferlogistik.	14
direkt	Umweltbewusstsein und Verhalten unserer MA	Umweltwirkung durch das Verhalten unserer Mitarbeitenden	17
direkt	Abwärme	Umweltwirkung durch Abwärme notwendiger Anlagentechnik	14
indirekt	Flugverkehr	Schall- und Lärmemissionen durch Rettungshubschrauber	15

6. Umweltleistungen

6.1. Kernindikatoren

Nach der EMAS-Verordnung sind mindestens folgende Schlüsselbereiche zu betrachten:

Energie	<ul style="list-style-type: none"> gesamter direkter Energieverbrauch als Gesamtenergieverbrauch gesamter Verbrauch erneuerbarer Energie als Gesamtverbrauch von Energie aus erneuerbaren Quellen gesamte Erzeugung erneuerbarer Energie als Gesamterzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtwasserverbrauch, ausgedrückt in Volumeneinheiten wie Liter oder m³
Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> von Treibhausgasen, mindestens CO₂ und H₂O (CH₄, N₂O, HFKW, FKW, NF₃ und SF₆ fallen nicht an), ausgedrückt in metrischen Tonnen CO₂-Äquivalent in die Luft, mindestens die Emissionen an SO₂, NO_x und PM, ausgedrückt in Kilogramm oder Tonnen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> Massenstrom der verwendeten relevanten Materialien, wie Rohstoffe, Hilfsstoffe, Eingangsmaterialien, Halbfertigerzeugnisse oder andere (ausgenommen Energiequellen und Wasser), vorzugsweise angegeben in Gewichtseinheiten (z. B. Kilogramm oder Tonnen), Volumen (z. B. m³) oder anderen im Sektor üblichen metrischen Einheiten
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> produzierte Abfallgesamtmenge, aufgeschlüsselt nach Abfallart Gesamtmenge gefährlicher Abfälle
Flächenverbrauch bzgl. biologischer Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> Flächenverbrauch (z. B. m² oder ha) in den folgenden Kategorien: gesamter Flächenverbrauch, gesamte versiegelte Fläche, gesamte naturnahe Fläche am Standort

6.2. Kennzahlen

Zur Ermittlung der Umwelleistung wurden die Gesamtverbräuche an den Klinikstandorten der Klinikverbund Allgäu gGmbH ermittelt und daraus Kennzahlen gebildet. Die wichtigste Einflussgröße bei der Bildung der Kennzahlen sind die Anzahl der Beschäftigten, ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die Anzahl der von uns ambulant und stationär versorgten Patienten, die Anzahl der Behandlungstage (BT) sowie der Flächenverbrauch in m².

6.2.1. Umwelleistungen Klinikum Kempten

Kennzahl		2021	2022	2023	2024
Anzahl der Beschäftigte	VZÄ	1.124	1.124	1.131	1.315
Grundstücksfläche gesamt	m ²		67.970	67.970	67.970
davon versiegelte Fläche	m ²		38.580	38.580	38.580
davon naturnahe Fläche	m ²	----	----	----	24.150
Anzahl Patienten gesamt	Fälle	91.687	93.626	103.165	76.730
davon stationär	Fälle	24.168	23.110	25.017	26.118
davon ambulant	Fälle	67.519	70.516	78.148	50.612
Anzahl Behandlungstage	BT	125.766	125.361	140.125	147.561

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Aufgrund der Umstellung des ambulanten Berichtswesens und der damit einhergehenden neuen Berechnungsgrundlage ist eine Beurteilung der Kennzahlenentwicklung unserer ambulanten Fälle und damit auch der Gesamtentwicklung im Berichtszeitraum 2022-2024 nur sehr eingeschränkt möglich. Die folgenden Schlussfolgerungen beziehen sich daher, wo diese Zahlen zum Tragen kommen und wo es sinnvoll ist, auf die Entwicklung der absoluten Werte.

Stromeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch gesamt (inkl. Photovoltaik-Anlage seit 2019)	6.044.242	5.774.724	5.839.294	6.412.367
Stromverbrauch gesamt (ohne Photovoltaik-Anlage seit 2019)	5.404.492	5.143.224	5.274.414	5.934.311
Anteil PV-Anlage am Gesamtstromverbrauch in %	10,58	10,94	9,67	7,46
Stromverbrauch pro Fall	65,92	61,68	56,60	83,57
Stromverbrauch pro BT	48,06	46,06	41,67	43,46
Kosten in € / kWh (ohne PV-Anlage)	0,21	0,32	0,22	0,25
Kosten in € gesamt (inkl. PV-Anlage seit 2019)	1.252.512	1.730.098	1.265.735	1.606.263

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Insgesamt eine Steigerung der Behandlungstage. Eine breitere und intensivere Nutzung von digitalen Workflows (z.B. mobile digitale Visitenwägen).

Strom aus Photovoltaik-Anlage	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom in kWh	639.750	631.500	564.880	478.056
Kosten PV-Anlage in €	84.266	84.266	84.266	98.948
Kosten PV-Strom in € / kWh	0,13	0,13	0,15	0,21

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Insgesamt ertragsarmes PV-Jahr 2024. Am Standort Kempten mehrfach stark verschmutzte PV-Module und eine stellenweise beeinträchtigende Vegetation.

Wärmeeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Heizungsenergieverbrauch und Prozesswärme gesamt	10.463.615	9.802.415	9.885.122	10.036.375
davon Energie aus Fernwärme	7.104.638	6.713.447	6.192.370	6.028.325
davon Energie aus Gas	3.346.977	3.078.968	3.692.752	4.008.050
davon Energie aus Heizöl	12.000	10.000	0	0
Heizungsenergieverbrauch pro Fall	114,12	104,70	95,82	130,80
Heizungsenergieverbrauch pro BT	83,20	78,19	70,55	68,02
Heizgradtage	2.853	2.382	2.350	2.639
Heizungsenergieverbrauch bezogen auf Heizgradtage	3.668	4.115	4.206	3.803
Kosten in € / kWh	0,06	0,06	0,07	0,07
Kosten in € gesamt	616.307	577.362	687.016	662.401

Bemerkungen zu den Kennzahlen

In Bezug auf den Heizungsenergieverbrauch pro BT ist ein leichter Rückgang zu erkennen trotz einer minimalen Steigerung des absoluten Wärmeverbrauchs. Gleichfalls ist in Bezug auf die Heizgradtage ein Rückgang abzulesen. Mitunter sind Maßnahmen wie eine dauerhafte Kontrolle des hydraulischen Heizungsabgleichs als mögliche Ursache zu nennen.

Med. Sauerstoff in Liter	2021	2022	2023	2024
Verbrauch an med. Sauerstoff (O2 flüssig)	146.370	145.602	147.104	184.004
Verbrauch an med. Sauerstoff pro Fall	1,60	1,56	1,43	2,40
Verbrauch an med. Sauerstoff pro BT	1,16	1,16	1,05	1,25

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung der Anzahl an Behandlungstagen.

Wasser- Abwasserkennzahlen in m ³	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch gesamt	50.302	49.661	45.411	49.219
Wasserverbrauch pro Fall	0,55	0,53	0,44	0,64
Wasserverbrauch pro BT	0,40	0,40	0,32	0,33
Kosten in € / m ³	3,57	3,57	3,73	3,66
Kosten in € gesamt	179.578	177.290	169.383	180.140

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung der Anzahl an Behandlungstagen.

Abfallkennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfall in t	736,80	763,39	739,84	810,12
Gefährliche Abfälle in t	5,84	7,62	5,65	7,79
Nicht gefährliche Abfälle in t	730,96	755,77	734,19	802,33
Recyclingquote in %	23,57	21,4	22,7	28,7
Abfall pro BT (kg/Tag)	5,86	6,09	5,28	5,49

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung der Anzahl an Behandlungstagen.

Rauchgaskennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	2.253.372	2.118.398	2.254.187	2.562.614
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro Fall	24,58	22,63	21,85	33,40
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro BT	17,92	16,90	16,09	17,37
NO _x -Emission (Wärme und Strom) gesamt	5.188	4.913	4.817	5.278
SO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	2.354	2.233	2.191	2.445
PM-Emission (Wärme und Strom) gesamt	344	326	321	336

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung der Anzahl an Behandlungstagen.

6.2.2. Umweltleistungen Klinik Immenstadt

Kennzahl		2021	2022	2023	2024
Anzahl der Beschäftigte	VZÄ		378	381	430
Grundstücksfläche gesamt	m ²		45.280	45.280	45.280
davon versiegelte Fläche	m ²		27.494	27.494	27.494
davon naturnahe Fläche	m ²	----	19.879	19.879	19.879
Anzahl Patienten gesamt	Fälle	25.425	28.922	29.080	34.607
davon stationär	Fälle	11.065	10.665	11.503	11.897
davon ambulant	Fälle	14.360	18.257	17.577	22.710
Anzahl Behandlungstage	BT	56.336	54.809	58.229	62.196

Stromeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch gesamt (inkl. Photovoltaik-Anlage seit 2019)	2.259.701	2.259.623	2.477.264	2.477.920
Stromverbrauch gesamt (ohne Photovoltaik-Anlage seit 2019)	2.220.791	2.217.023	2.435.218	2.435.806
Anteil PV-Anlage am Gesamtstromverbrauch in %	1,72	1,89	1,70	1,70
Stromverbrauch pro Fall	88,88	78,13	85,19	71,60
Stromverbrauch pro BT	40,11	41,23	42,54	39,84
Kosten in € / kWh (inkl. PV-Anlage seit 2019)	0,20	0,32	0,24	0,26
Kosten in € gesamt (inkl. PV-Anlage seit 2019)	447.712	733.956	598.959	623.057

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Relativ gleichbleibender Stromverbrauch trotz gestiegener Behandlungszahlen. Mehrkosten durch Stromkostensteigerung.

Strom aus Photovoltaik-Anlage	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom in kWh	38.910	42.600	42.113	42.114
Kosten PV-Anlage in €	13.330	15.672	15.001	15.001
Kosten PV-Strom in € / kWh	0,34	0,37	0,36	0,36

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Gleichbleibender Ertrag der Photovoltaik- Anlagen.

Wärmeeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Heizungsenergieverbrauch und Prozesswärme gesamt	3.681.310	3.604.700	3.557.730	3.897.340
davon Energie aus Fernwärme (Holzhackschnitzel)	1.584.900	1.250.400	906.900	989.500
davon Energie aus Gas	0	0	0	0
davon Energie aus Heizöl	2.096.410	2.354.300	2.650.830	2.907.840
Heizungsenergieverbrauch pro Fall	144,79	124,64	122,34	112,62
Heizungsenergieverbrauch pro BT	65,35	65,77	61,10	62,66
Heizgradtage	2.980	2.980	2.475	2.871
Heizungsenergieverbrauch bezogen auf Heizgradtage	1235,34	1209,63	1437,46	1357,49
Kosten in € / kWh	0,07	0,13	0,12	0,11
Kosten in € gesamt	266.159	455.742	419.776	417.015

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leicht gestiegener Wärmeverbrauch bedingt durch gestiegene Behandlungszahlen. Durch intensivere Nutzung ist der Verbrauch pro Fall leicht gesunken.

Med. Sauerstoff in Liter	2021	2022	2023	2024
Verbrauch an med. Sauerstoff (O2 flüssig)	92.503	62.682	80.509	78.431
Verbrauch an med. Sauerstoff pro Fall	3,64	2,17	2,77	2,27
Verbrauch an med. Sauerstoff pro BT	1,64	1,14	1,38	1,26

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leicht gesunkener Sauerstoffverbrauch trotz der gestiegenen Behandlungstage.

Wasserkennzahlen in m ³	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch gesamt	17.822	18.054	20.106	21.121
Wasserverbrauch pro Fall	0,70	0,62	0,69	0,61
Wasserverbrauch pro BT	0,32	0,33	0,34	0,34
Kosten in € / m ³	3,98	3,98	4,02	3,92
Kosten in € gesamt	70.889	71.811	80.826	82.794

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leicht gestiegener Wasserverbrauch bedingt gestiegener Behandlungstage. Durch intensivere Nutzung ist der Verbrauch pro Fall leicht gesunken.

Abfallkennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfall in t	242,61	253,16	262,48	291,13
Gefährliche Abfälle in t	0,37	0,83	0,37	0,61
Nicht gefährliche Abfälle in t	242,24	252,33	262,11	290,52
Recyclingquote in %	22,12%	19,36%	24,1%	21,88%
Abfall pro BT (kg/Tag)	4,31	4,62	4,51	4,68

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Deutliche Steigerung durch gestiegene Behandlungstage. Anhand stark gestiegenen Zahlen ambulanter Fälle (+29% zu 2023) lässt sich ein großer Teil der Steigerung erklären.

Rauchgaskennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	1.114.556	1.183.266	1.134.000	1.331.810
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro Fall	43,84	40,91	45,65	38,48
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro BT	19,78	21,59	22,80	21,41
NO _x -Emission (Wärme und Strom) gesamt	1.198	1.223	1.468	1.598
SO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	940	988	1.108	1.176
PM-Emission (Wärme und Strom) gesamt	108	111	169	170

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leicht gestiegene CO₂ Emission bedingt gestiegener Behandlungstage und mehrerer Ausfälle des Fernwärmenetzes der Stadtwerke. Dies führte zu einer erhöhten eigenen Wärmeproduktion durch Öl.

6.2.3. Umwelleistungen Klinik Sonthofen

Kennzahl		2021	2022	2023	2024
Anzahl der Beschäftigte	VZÄ		27	25	40
Grundstücksfläche gesamt	m ²		17.375	17.375	17.375
davon versiegelte Fläche	m ²		11.658	11.658	11.658
davon naturnahe Fläche	m ²	----	6.017	6.017	6.017
Anzahl Patienten gesamt	Fälle	631	515	455	521
davon stationär	Fälle	580	459	402	473
davon ambulant	Fälle	51	56	53	48
Anzahl Behandlungstage	BT	9.556	8.181	7.338	8.384

Stromeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch gesamt (inkl. Photovoltaik-Anlage)	110.640	121.835	119.122	162.603
Stromverbrauch gesamt (ohne Photovoltaik-Anlage)	26.490	29.345	38.329	87.563
Stromverbrauch pro Fall	175,34	236,57	261,8	312,10
Stromverbrauch pro BT	11,58	14,89	16,23	19,39
Kosten in € / kWh (inkl. PV-Anlage)	0,21	0,21	0,24	0,28
Kosten in € gesamt (inkl. PV-Anlage)	24.712	24.712	28.351	44.878

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Gestiegener Stromverbrauch durch höhere Fallzahl. Mehrkosten durch Stromkostensteigerung.

Strom aus Photovoltaik-Anlage	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom in kWh	84.150	92.490	80.793	75.040
Kosten PV-Anlage in €	11.162	11.162	12.252	12.788
Kosten PV-Strom in € / kWh	0,13	0,12	0,15	0,17

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leich gesunkener Ertrag ist auf verschmutzte Paneelen zurückzuführen.

Wärmeeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Heizungsenergieverbrauch und Prozesswärme gesamt	302.971	310.272	281.103	298.940
davon Energie aus Fernwärme	302.971	310.272	281.103	298.940
davon Energie aus Gas	0	0	0	0
davon Energie aus Heizöl	0	0	0	0
Heizungsenergieverbrauch pro Fall	480,14	602,47	617,81	573,78
Heizungsenergieverbrauch pro BT	31,70	37,93	38,31	35,66
Heizgradtage	3.020	2.532	2.512	2.997
Heizungsenergieverbrauch bezogen auf Heizgradtage	100,32	122,54	111,90	99,75
Kosten in € / kWh	0,11	0,16	0,09	0,11
Kosten in € gesamt	33.337	49.519	26.062	32.883

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leicht gestiegener Wärmeverbrauch bedingt durch gestiegene Behandlungszahlen. Durch intensivere Nutzung ist der Verbrauch pro Fall leicht gesunken.

Med. Sauerstoff in Liter	2021	2022	2023	2024
Verbrauch an med. Sauerstoff (O2 flüssig)	13.609	13.609	12.781	12.782
Verbrauch an med. Sauerstoff pro Fall	21,57	26,43	28,09	24,53
Verbrauch an med. Sauerstoff pro BT	1,42	1,66	1,74	1,52

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Relativ gleichbleibender Verbrauch trotz gestiegener Behandlungstage.

Wasserkennzahlen in m ³	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch gesamt	5.112	5.230	4.602	6.151
Wasserverbrauch pro Fall	8,10	10,16	10,11	11,81
Wasserverbrauch pro BT	0,53	0,64	0,63	0,73
Kosten in € / m ³	3,34	3,34	3,77	4,07
Kosten in € gesamt	17.074	17.468	17.349	25.035

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Höherer Wasserverbrauch durch mehr stationäre Fälle. Kostensteigerung von 7,5% pro m³ verursacht im Gesamtverbrauch eine deutliche Kostensteigerung von 30%.

Abfallkennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfall in t	59,62	53,78	50,08	48,00
Gefährliche Abfälle in t	0,00	0,00	0,00	0,00
Nicht gefährliche Abfälle in t	59,62	53,78	50,08	49,00
Recyclingquote in %	32,56%	25,38%	25,34%	16,84%
Abfall pro BT (kg/Tag)	6,24	6,57	6,82	5,73

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Gleichbleibender Verbrauch trotz gestiegener Behandlungstage.

Rauchgaskennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	24.009	26.438	29.423	40.163
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro Fall	38,05	51,34	64,66	77,09
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro BT	2,51	3,23	4,01	4,79
NO _x -Emission (Wärme und Strom) gesamt	149	156	145	171
SO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	55	59	55	68
PM-Emission (Wärme und Strom) gesamt	18	19	18	20

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Gestiegene CO₂ Emission bedingt gestiegener Behandlungstage und mehrerer Ausfälle des externen betriebenen Fernwärmenetzes. Dies führte zu einer erhöhten Wärmeproduktion durch Öl durch den externen Betreiber.

6.2.4. Umweltleistungen Klinik Oberstdorf

Kennzahl		2021	2022	2023	2024
Anzahl der Beschäftigte	VZÄ		55	52	57
Grundstücksfläche gesamt	m ²		18.101	18.101	18.101
davon versiegelte Fläche	m ²		14.821	14.821	14.821
davon naturnahe Fläche	m ²	----	3.280	3.280	3.280
Anzahl Patienten gesamt	Fälle	7.011	6.520	6.893	6.550
davon stationär	Fälle	3.876	2.652	2.794	2.591
davon ambulant	Fälle	3.135	3.868	4.099	3.959
Anzahl Behandlungstage	BT	12.709	15.745	15.528	14.352

Stromeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch gesamt	712.442	734.396	756.428	600.065
Stromverbrauch pro Fall	130,65	112,64	109,74	91,61
Stromverbrauch pro BT	56,06	46,64	48,72	41,81
Kosten in € / kWh	0,25	0,38	0,29	0,29
Kosten in € gesamt	180.747	275.399	219.364	171.619

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Der zurückgegangene Stromverbrauch ist auf die gefallenen Behandlungstage zurückzuführen.

Strom aus Photovoltaik-Anlage in kWh	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom	0	0	0	0

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Keine PV Anlage am Standort

Wärmeeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Heizungsenergieverbrauch und Prozesswärme gesamt	1.247.023	1.282.432	1.270.890	1.648.263
davon Energie aus Fernwärme	0	0	0	0,00
davon Energie aus Gas	1.247.023	1.282.432	1.270.890	1.648.263
davon Energie aus Heizöl	0	0	0	0
Heizungsenergieverbrauch pro Fall	228,69	196,69	184,37	251,64
Heizungsenergieverbrauch pro BT	98,12	81,45	81,85	114,85
Heizgradtage	3.080	2.592	2.571	2.997
Heizungsenergieverbrauch bezogen auf Heizgradtage	404,88	494,77	490,65	549,97
Kosten in € / kWh	0,05	0,05	0,05	0,07
Kosten in € gesamt	56.116	57.709	57.133	101.352

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Heizkostensteigerung wegen Ausfall BHKW. Hier wurde auf die Wärmeversorgung mit Gasbetriebenen Warmwasserkessel umgestellt. Dies wirkte sich deutlich auf den Gasverbrauch aus.

Med. Sauerstoff in Liter	2021	2022	2023	2024
Verbrauch an med. Sauerstoff (O2 flüssig)	6.070	6.564	8.096	6.665
Verbrauch an med. Sauerstoff pro Fall	1,11	1,01	1,17	1,02
Verbrauch an med. Sauerstoff pro BT	0,48	0,42	0,52	0,46

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Relativ gleichbleibender Verbrauch trotz rückläufigen Behandlungstage.

Wasserkennzahlen in m ³	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch gesamt	3.879	3.922	3.781	3.771
Wasserverbrauch pro Fall	0,71	0,6	0,55	0,58
Wasserverbrauch pro BT	0,31	0,25	0,24	0,26
Kosten in € / m ³	3,38	3,38	4,24	4,67
Kosten in € gesamt	13.111	13.256	16.031	17.595

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Relativ gleichbleibender Verbrauch trotz rückläufigen Behandlungstage. Kostensteigerung von 9 % pro m³ verursacht im Gesamtverbrauch eine deutliche Kostensteigerung.

Abfallkennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfall in t	58,74	61,79	69,25	72,89
Gefährliche Abfälle in t	0,00	0,00	0,00	0,00
Nicht Gefährliche Abfälle in t	58,74	61,79	69,25	72,89
Recyclingquote in %	22,44%	17,43%	18,64%	17,37%
Abfall pro BT (kg/Tag)	4,62	3,92	4,46	5,08

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leichte Steigerung trotz rückläufigen Behandlungstagen.

Rauchgaskennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	428.945	463.531	466.434	510.834
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro Fall	78,66	71,09	67,67	77,99
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro BT	33,75	29,44	30,04	35,59
NO _x -Emission (Wärme und Strom) gesamt	390	402	411	365
SO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	176	182	187	149
PM-Emission (Wärme und Strom) gesamt	29	30	30	28

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung der CO₂ Emission durch die Umstellung der Wärmeversorgung auf Gasbetriebene Warmwasserkessel wegen BHKW Ausfall.

6.2.5. Umwelleistungen Klinik Mindelheim

Kennzahl		2021	2022	2023	2024
Anzahl der Beschäftigte	VZÄ		246	251	285
Grundstücksfläche gesamt	m ²		24.265	24.265	29.200
davon versiegelte Fläche	m ²		15.320	15.320	26.100
davon naturnahe Fläche	m ²	----	----	----	3.100
Anzahl Patienten gesamt	Fälle	11.397	11.629	20.471	19.920
davon stationär	Fälle	6.712	6.999	7.312	7.135
davon ambulant	Fälle	4.685	4.630	13.159	12.785
Anzahl Behandlungstage	BT	36.027	35.561	36.813	38.793

Stromeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch gesamt (inkl. Strom BHKW)	2.217.826	2.178.297	2.165.565	2.252.224
Stromverbrauch gesamt (ohne Strom BHKW)	1.384.738	1.416.544	1.371.972	1.429.785
Anteil Strom BHKW am Gesamtstromverbrauch in %	37,56	34,97	36,67	36,52
Stromverbrauch pro Fall	194,6	187,32	105,79	113,06
Stromverbrauch pro BT	61,56	61,26	58,83	58,06
Kosten in € / kWh (inkl. BHKW)	0,21	0,21	0,22	0,22
Kosten in € gesamt (inkl. BHKW)	464.191	455.918	476.424	495.489

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Relativ gleichbleibender Stromverbrauch über den dargestellten Zeitraum trotz gesteigener Behandlungszahlen in 2024.

Strom aus BHKW in kWh	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom	833.088	761.753	793.593	822.439

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Stabile Erzeugungsquelle mit konstanter Größe hoher Effizienz und den wirtschaftlichen Einsparungen durch die gleichzeitige, dezentrale Erzeugung von Strom und Wärme.

Umwelterklärung 2025

Strom aus Photovoltaik-Anlagen in kWh	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom	0	0	0	0

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Keine PV-Anlage verbaut

Wärmeeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Heizungsenergieverbrauch und Prozesswärme gesamt	2.684.300	2.216.000	2.120.564	2.329.500
davon Energie aus Fernwärme	1.305.300	1.125.000	933.000	860.500
davon Energie aus Gas	1.379.000	1.091.000	1.187.564	1.469.000
davon Energie aus Heizöl	0	0	0	0
Heizungsenergieverbrauch pro Fall	235,53	190,56	103,59	116,94
Heizungsenergieverbrauch pro BT	74,51	62,32	57,60	60,05
Heizgradtage	2.732	2.258	2.284	2.703
Heizungsenergieverbrauch bezogen auf Heizgradtage	1.366,00	1.550,00	1.477,00	861,82
Kosten in € / kWh	0,04	0,04	0,09	0,08
Kosten in € gesamt	143.277	134.411	290.115	186.360

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Heizkostensteigerung durch gestiegene Behandlungstage. Wärmeerzeugung ist aktuell mehr auf Gas ausgerichtet da Fernwärme in Spitzenlastbetrieb begrenzt ist.

Med. Sauerstoff in Liter	2021	2022	2023	2024
Verbrauch an med. Sauerstoff (O2 flüssig)	85.027	65.162	72.929	77.410
Verbrauch an med. Sauerstoff pro Fall	7,46	5,6	3,56	3,89
Verbrauch an med. Sauerstoff pro BT	2,36	1,83	1,98	2,00

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Relativ gleichbleibender Sauerstoffverbrauch trotz gestiegener Behandlungszahlen in 2024.

Wasser- Abwasserkennzahlen in m ³	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch gesamt	23.392	17.944	17.514	17.014
Wasserverbrauch pro Fall	2,05	1,54	0,83	0,85
Wasserverbrauch pro BT	0,65	0,50	0,46	0,44
Kosten in € / m ³	3,56	3,56	3,57	3,99
Kosten in € gesamt	83.276	63.881	60.740	67.886

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Relativ gleichbleibender Wasserverbrauch trotz gestiegener Behandlungszahlen in 2024.

Abfallkennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfall in t	161,88	158,09	146,95	164,07
Gefährliche Abfälle in t	1,09	0,39	0,22	0,43
Nicht gefährliche Abfälle in t	160,79	157,70	146,73	163,64
Recyclingquote in %	14,29%	19,22%	23,78%	19,63%
Abfall pro BT (kg/Tag)	4,49	4,45	3,99	4,23

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung durch gestiegene Behandlungstage.

Rauchgaskennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	1.091.996	1.053.442	1.016.936	1.103.176
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro Fall	95,81	90,59	49,68	55,38
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro BT	30,31	29,62	27,62	28,44
NO _x -Emission (Wärme und Strom) gesamt	837	837	810	857
SO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	345	352	341	356
PM-Emission (Wärme und Strom) gesamt	---	---	61	65

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung der CO₂ Emission durch höheren Gasverbrauch.

6.2.6. Umwelteleistungen Klinik Ottobeuren

Kennzahl		2021	2022	2023	2024
Anzahl der Beschäftigte	VZÄ		192	190	196
Grundstücksfläche gesamt	m ²		17.871	17.871	22.383
davon versiegelte Fläche	m ²		12.464	12.464	13.271
davon naturnahe Fläche	m ²	----	----	----	9.112
Anzahl Patienten gesamt	Fälle	8.561	8.651	17.056	19.073
davon stationär	Fälle	3.876	4.118	4.361	4.389
davon ambulant	Fälle	4.685	4.533	12.695	14.684
Anzahl Behandlungstage	BT	20.002	20.017	21.481	24.175

Stromeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch gesamt (inkl. Strom BHKW)	1.618.002	1.583.734	1.449.473	1.682.589
Stromverbrauch gesamt (ohne Strom BHKW)	1.163.182	1.252.221	1.449.473	1.682.589
Anteil Stromerzeugung BHKW am Gesamtstromverb. in %	28,11	20,93	0,00	0,00
Stromverbrauch pro Fall	189,00	183,07	84,98	88,22
Stromverbrauch pro BT	80,89	79,12	67,48	69,60
Kosten in € / kWh	0,23	0,23	0,24	0,21
Kosten in € gesamt	375.376	367.426	352.222	358.391

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Leichter Anstieg des Stromverbrauchs durch gestiegener Behandlungszahlen in 2024.

Strom aus BHKW in kWh	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom	454.820	331.513	0	0

Bemerkungen zu den Kennzahlen

BHKW nicht mehr in Betrieb.

Strom aus Photovoltaik-Anlagen in kWh	2021	2022	2023	2024
Erzeugter Strom	0	0	0	0

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Keine PV-Anlage verbaut

Wärmeeffizienz in kWh	2021	2022	2023	2024
Heizungsenergieverbrauch und Prozesswärme gesamt	2.938.096	1.895.201	2.352.216	2.578.180
davon Energie aus Fernwärme	0	0	0	0
davon Energie aus Gas	2.938.096	1.895.201	2.352.216	2.578.180
davon Energie aus Heizöl	0	0	0	0
Heizungsenergieverbrauch pro Fall	343,20	219,07	137,91	135,17
Heizungsenergieverbrauch pro BT	146,89	94,68	109,50	106,65
Heizgradtage	2.732	2.678	2.293	2.598
Heizungsenergieverbrauch bezogen auf Heizgradtage	1.075,00	813,00	1.026,00	992,37
Kosten in € / kWh	0,04	0,04	0,09	0,09
Kosten in € gesamt	146.748	116.747	202.290	226.880

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Anstieg des Wärmeverbrauch ist auf gestiegene Behandlungstage zurückzuführen.

Med. Sauerstoff in Liter	2021	2022	2023	2024
Verbrauch an med. Sauerstoff (O2 flüssig)	47.298	38.220	36.376	48.145
Verbrauch an med. Sauerstoff pro Fall	5,52	4,42	2,13	2,52
Verbrauch an med. Sauerstoff pro BT	2,36	1,91	1,69	1,99

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Deutlicher Anstieg des Sauerstoffverbrauchs ist auf gestiegene Behandlungstage zurückzuführen. Der erhöhte Verbrauch ist auch auf einen deutlichen Anstieg der ambulanten Fälle zurückzuführen.

Wasser- Abwasserkennzahlen in m ³	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch gesamt	9.490	9.988	9.616	11.175
Wasserverbrauch pro Fall	1,11	1,15	0,56	0,59
Wasserverbrauch pro BT	0,47	0,50	0,48	0,46
Kosten in € / m ³	3,56	3,67	3,67	3,67
Kosten in € gesamt	33.784	36.656	35.291	41.012

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Deutlicher Anstieg des Wasserverbrauchs ist auf gestiegene Behandlungstage zurückzuführen. Der erhöhte Verbrauch ist auch auf einen deutlichen Anstieg der ambulanten Fälle zurückzuführen.

Abfallkennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfall in t	87,07	90,47	84,54	92,72
Gefährlicher Abfall in t	1,51	2,97	1,57	1,84
Nicht gefährlicher Abfall in t	85,56	87,50	82,97	90,88
Recyclingquote in %	13,12%	21,65%	22,18%	19,63%
Abfall pro BT (kg/Tag)	4,35	4,52	3,94	3,84

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Der Anstieg des Gesamtabfallaufkommens ist auf gestiegene Behandlungstage zurückzuführen. Der erhöhte Verbrauch ist auch auf einen deutlichen Anstieg der ambulanten Fälle zurückzuführen.

Rauchgaskennzahlen in kg	2021	2022	2023	2024
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	1.055.439	920.396	830.815	933.814
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro Fall	123,28	106,39	48,71	48,96
CO ₂ -Emission (Wärme und Strom) pro BT	52,77	45,98	38,68	38,63
NO _x -Emission (Wärme und Strom) gesamt	745	737	783	899
SO ₂ -Emission (Wärme und Strom) gesamt	291	311	359	416
PM-Emission (Wärme und Strom) gesamt	---	---	57	65

Bemerkungen zu den Kennzahlen

Steigerung der CO₂ Emission aufgrund des höheren Gasverbrauch und gestiegenen Behandlungstage.

6.2.7. Umwelleistungen verbundübergreifend

Material	2021	2022	2023	2024
Hygienepapier (Summe div. Gebinde)	9.270.382	5.441.962	1.311.680	1.622.370
Druckerpapier (Blatt)	6.505.000	7.685.000	7.802.500	8005.500
Antithrombosestrümpfe (Menge Paar)	2.583	3.891	2.455	140
Anästhesiegase (Summe div. Darreichungsformen)	--	64	58	55

Bemerkungen zu den Kennzahlen

- Hygienepapier (Servietten, Toilettenpapier, Papierhandtücher): In den Jahren 2021 und 2022 stieg der Verbrauch von Hygienepapier infolge des erhöhten Bedarfs während der Corona-Pandemie im Vergleich zu 2020 deutlich an. Zum 01.06.2022 wurde ein Projekt zur Umstellung auf ein ressourcenschonenderes System gemäß den Sana-Vorgaben sowie zur Reduktion der Artikelvielfalt initiiert. Im Jahr 2023 sank der Verbrauch wieder auf ein ähnliches Niveau wie vor der Pandemie. Der erneute Anstieg im Jahr 2024 ist unter anderem auf Unstimmigkeiten im Bestellprozess einiger Produkte zurückzuführen, infolge derer mehr beschafft wurde als erforderlich war. Die überschüssigen Materialien wurden eingelagert und werden sukzessiv verbraucht.
- Druckerpapier: Zum Einsatz gelangt ausschließlich zertifiziertes Papier, das den Anforderungen des FSC- und EU-Ecolabel-Standards entspricht. Der Verbrauch von Druckerpapier stieg in den vergangenen Jahren zunächst an. Mit der fortschreitenden Einführung der digitalen Patientenakte und der damit verbundenen Reduktion papierbasierter Prozesse wird eine nachhaltige Senkung des Papierverbrauchs angestrebt.
- Antithrombosestrümpfe (ATS): Der Verbrauch von Anti-Thrombose-Strümpfen ging im Berichtszeitraum im Verlauf deutlich zurück. Ursachen hierfür war eine Beschränkung der Beschaffung auf ausgewählte Bereiche im Jahr 2023. Perspektivisch wird vollständig auf die Verwendung von ATS verzichtet. Ergänzend dazu konnte durch die vollständige Einstellung der Wiederaufbereitung von ATS eine Einsparung von Ressourcen erreicht werden. Die aktuelle Studienlage belegt, dass der Einsatz von Standard- und wiederaufbereiteten AT-Strümpfen keine wirksame Thromboseprävention gewährleistet.
- Anästhesiegase: Der Einsatz von Anästhesiegasen wurde im Berichtszeitraum leicht reduziert. Diese Gase stellen aufgrund ihres hohen Treibhauspotenzials eine erhebliche Umweltbelastung dar. Stattdessen erfolgt zunehmend eine Umstellung auf intravenöse Narkoseverfahren mit Medikamenten wie Propofol, die eine deutlich geringere Klimawirkung aufweisen. Der Einsatz von Anästhesiegasen ist auf medizinisch begründete Ausnahmefälle, beispielsweise in der Kinderanästhesie oder bei kognitiv eingeschränkten Patienten, beschränkt.

7. Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm

Das vorliegende Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm ist ein zentraler Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems. Es konkretisiert die in unserer Umweltpolitik festgelegten Grundsätze und dient der Umsetzung der definierten Umweltziele.

Das Programm enthält Maßnahmen, die zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umwelleistung beitragen und sich insbesondere auf die wesentlichen Umweltaspekte unseres Unternehmens beziehen. Hierzu gehören u. a. der effiziente Einsatz von Energie und Ressourcen, die Reduzierung von Emissionen und Abfällen sowie die Förderung eines umweltbewussten Handelns unserer Mitarbeitenden.

Für jede Maßnahme werden Verantwortlichkeiten, Fristen und überprüfbare Indikatoren festgelegt. Damit wird sichergestellt, dass die Zielerreichung nachvollziehbar und messbar ist.

Das Programm ist als **rollierender Plan** angelegt: Es umfasst eine mittelfristige Perspektive von drei Jahren und wird mindestens einmal jährlich überprüft, fortgeschrieben und im Rahmen der Managementbewertung sowie der Umwelterklärung dokumentiert. So können wir flexibel auf Veränderungen reagieren und gleichzeitig eine klare strategische Richtung beibehalten.

Umwelterklärung 2025

Ziel	Nr.	Maßnahme	Standort	Erfolgsindikator	Frist	Koordination	Status
I	Nutzung fossiler Energien reduzieren						
I	01	Energie- und Wärmeversorgung modernisieren	Kempton	Neues Energiekonzept im Rahmen der baulichen Erweiterung des F-Baus umsetzen: Genehmigung erhalten (Baubeginn 2028)	2027	Kaufm. Ltg. Infrastruktur	in Umsetzung
I	02		Immenstadt	an Fernwärmenetz angeschlossen und damit Reduktion des Ölverbrauchs um 95%	12/2026	Ltg. Technik/Bau OA	geplant
I	03		Ottobeuren	Erneuerung der Wärmeversorgung konzipiert	2027	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
I	04		Mindelheim	Grundwasserkühlung für den Neubau Mindelheim umgesetzt	2027	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
I	05	Photovoltaik-Anlagen ausbauen	Kempton	PV-Anlagen (145 kWp) auf den Dachflächen der ZINA- und Radiologie Erweiterung sowie dem BKH installiert	12/2026	Ltg. Technik/Bau KE	geplant
I	06		Immenstadt	Überdachung des Mitarbeiterparkplatzes mit PV-Anlage (800 kWp) umgesetzt	12/2026	Ltg. Technik/Bau OA	geplant
I	07		Mindelheim	PV-Anlage (80 kWp) auf Dachflächen des Neubaus installiert	12/2026	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
I	08		Ottobeuren	PV-Anlage auf Klinikdach installiert (ca. 56 kWp)	02/2025	Ltg. Technik/Bau UA	umgesetzt
I	09	Technische Anlagen erneuern und modernisieren	Immenstadt	Reinigungsautomaten (RDG) in der AEMP ausgetauscht	12/2026	Ltg. Technik/Bau OA	geplant
I	10		Kempton	Containerwaschanlage in der AEMP erneuert und auf Elektrodampferzeugung umgestellt	12/2025	Ltg. Technik/Bau KE	in Umsetzung
I	11		Kempton	im Rahmen der ersten Phase Bauteil C Lüftungskanäle abgedichtet	12/2026	Ltg. Technik/Bau KE	geplant
I	12		Mindelheim	Lüftungsanlage für den gesamten Standort erneuert	2027	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
I	13		Mindelheim	Druckluftanlage für den gesamten Standort erneuert	2027	Ltg. Technik/Bau UA	geplant

Umwelterklärung 2025

Ziel	Nr.	Maßnahme	Standort	Erfolgsindikator	Frist	Koordination	Status
I	14	Technische Anlagen erneuern und modernisieren	Mindelheim	Moderne Beleuchtungsanlage mit Präsenzsteuerung und DALI im Neubau installiert	2027	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
I	15		Klinikverbund	Fortlaufend: sukzessiver Austausch von Glüh- und Halogenleuchtmittel durch LED-Leuchten	2027	Ltg. Technik/Bau	in Umsetzung
I	16	medizintechnische Anlagen (Großgeräte) erneuern und modernisieren	Immenstadt	Angiographiesystem des Linksherzkathetermessplatzes erneuert	07/2025	Ltg. Technik/Bau OA	umgesetzt
I	17		Mindelheim	Medizinische Großgeräte (Radiologie, Kardiologie und OP) erneuert	2027	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
II	CO₂-Fußabdruck reduzieren						
II	18	Bei Sanierungs- und Baumaßnahmen eine nachhaltige Bauweise im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten forcieren	Kempten	Bau des Mitarbeiter-Wohnheim im Calgeer-Park Kempten mit Einsatz von nachwachsenden Materialien, CO ₂ -Bindung und energieeffizienter Versorgung umgesetzt	10/2025	Kaufm. Ltg. Infrastruktur	umgesetzt
II	19		Mindelheim	Kautschukböden (ca. 1.000 m ²) im OP und AEMP verbaut	2027	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
II	20	Parkraumbewirtschaftung technisch und organisatorisch erneuern, um verfügbare Flächen effizient zu nutzen	Kempten	Parkplatzbewirtschaftung neu konzipiert und umgesetzt: Parkplatzsuchverkehr reduziert, keine zusätzlichen Flächen versiegelt	12/2025	Betriebsleitung KE	umgesetzt
II	21		Ottobeuren	Parkplatzbewirtschaftung neu konzipiert und umgesetzt: Parkplatzsuchverkehr reduziert, keine zusätzlichen Flächen versiegelt	06/2026	Betriebsleitung OTB	in Umsetzung
II	22	nachhaltige Mobilität fördern	Klinikverbund	Poolfahrzeuge sukzessive im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten auf E-Mobilität umgestellt (70% E-Autos)	2027	Kaufm. Ltg. Infrastruktur	geplant
II	23		Ottobeuren	weitere Ladepunkte für E-Fahrzeuge installiert: ≥ 2	12/2026	Ltg. Technik/Bau UA	geplant
II	24		Sonthofen	weitere Ladepunkte für E-Fahrzeuge installiert: ≥ 1	12/2026	Ltg. Technik/Bau OA	geplant
II	25		Immenstadt	weitere Ladepunkte für E-Fahrzeuge installiert: ≥ 2	12/2026	Ltg. Technik/Bau OA	geplant

Umwelterklärung 2025

Ziel	Nr.	Maßnahme	Standort	Erfolgsindikator	Frist	Koordination	Status
II	26	nachhaltige Mobilität fördern	Immenstadt	Zweiradstellplätze sortiert und erweitert	06/2026	Betriebsleitung IM	in Umsetzung
II	27		Kempten	Mitarbeiter-Mobilitätskonzept erstellt	06/2026	Betriebsleitung KE	in Umsetzung
II	28		Klinikverbund	Anzahl der Company-Bike Nutzer erhöht	12/2025	Ltg. Personal und Recht	in Umsetzung
II	29		Klinikverbund	ÖPNV-Zuschuss auf weitere Tochtergesellschaften ausgedehnt	12/2025	Ltg. Personal und Recht	umgesetzt
III	Ressourcen nachhaltig einsetzen und Abfälle vermeiden/reduzieren						
III	30	Ressourcen nachhaltig nutzen	Klinikverbund	Reparatur vor Neubeschaffung → Instrumentenreparatur neu, herstellerunabhängig mit lokal verfügbaren Partnern organisiert	03/2025	Kaufm. Ltg. Infrastruktur	umgesetzt
III	31	Abfalljahresbericht weiterentwickeln	Klinikverbund	Abfallart E-Geräte ab Berichtsjahr 2025 detaillierter dargestellt	03/2026	Abfallmanagement-beauftragter	in Umsetzung
III	32	Entsorgungspässe auf Aktualität prüfen und anpassen	Klinikverbund	Entsorgungspässe sind aktualisiert und intern veröffentlicht	07/2026	Abfallmanagement-beauftragter	geplant
IV	Papierverbrauch reduzieren						
IV	33	Digitalisierung im Klinikverbund vorantreiben	Klinikverbund	digitale Befundkenntnisnahme sichergestellt und in Folge dessen automatische Befundausdrucke abgestellt	12/2025	Leitung OPD	in Umsetzung
IV	34		Klinikverbund	Befragungen (Mitarbeiter, Patienten, Teilnehmer...) digitalisiert, keine Ausgabe mehr von Papierfragebögen	10/2025	Leitung OPD	umgesetzt
IV	35		Klinikverbund	mit Einführung der Loga3-App den postalischen Versand der Lohn- und Gehaltsabrechnungen sukzessive eingestellt	2027	Ltg. Personal und Recht	in Umsetzung
IV	36		Klinikverbund	elektronische Dokumentenlenkung einführen	06/2026	Leitung OPD	in Umsetzung
IV	37		Klinikverbund	digitalen Rechnungsworkflow in 2025 pilothaft erprobt und anschließend verbundweit ausgerollt	12/2025	Leitung FRW	in Umsetzung

Umwelterklärung 2025



Ziel	Nr.	Maßnahme	Standort	Erfolgsindikator	Frist	Koordination	Status
IV	38	Digitalisierung im Klinikverbund vorantreiben	Kempton	Software zu digitalen Dokumentation und Überwachung der Chemotherapie in den Organkrebszentren eingeführt	02/2025	Leitung OPD	umgesetzt
IV	39		Mindelheim	digitale Patientenkurve und Medication in allen Bereiche eingeführt	04/2025	Betriebsleitung MN	umgesetzt
IV	40		Oberstdorf	Einführung der digitalen Patientenkurve inkl. Medication geplant	06/2026	Leitung OPD	geplant
IV	41		Ottobeuren	digitaler Postversand für die Verwaltung pilotiert und evaluiert	12/2025	Betriebsleitung OTB	in Umsetzung
V	Notfallmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz stärken						
V	42	Arbeitsschutzkonzepte und Notfallmanagement evaluieren und weiterentwickeln	Klinikverbund	Prozess der Bearbeitung von Protokolle der Arbeitssicherheits- und Brandschutzbegehungen geprüft und verbundweit einheitlich geregelt	04/2025	FASI	umgesetzt
V	43		Klinikverbund	Strahlenschutzanweisung evaluiert und aktualisiert	08/2025	SSBV	umgesetzt
V	44		Klinikverbund	KAEP aller 6 Standorte bis 2027 aktualisiert	2027	Klinikleitung KE	in Umsetzung
V	45		Kempton	Probealarmierung aller Mitarbeiter durchgeführt, evaluiert und im regelmäßigen Turnus geplant	02/2025	Ltg. Technik/Bau KE	umgesetzt
V	46		Ottobeuren	Eine Großschadensübung durchgeführt und evaluiert	11/2025	Betriebsleitung OTB	umgesetzt
V	47		Ottobeuren	Schwarztest mit Netzwerkbetreiber durchgeführt und wieder regelhaft geplant	04/2025	Ltg. Technik/Bau UA	umgesetzt
V	48		Mindelheim	Deeskalationstraining für die Mitarbeitenden der Notaufnahme und Radiologie mit externer Beratung durchgeführt	04/2025	Notfallkoordinator MN	umgesetzt
V	49		Mindelheim	Notfallknopf für Mitarbeitende an den Stationstelefonen installiert	06/2025	PDL MN	umgesetzt
V	50		Klinikverbund	Hitzeschutzkonzept erstellt	2027	N.N.	offen

Umwelterklärung 2025



Ziel	Nr.	Maßnahme	Standort	Erfolgsindikator	Frist	Koordination	Status
V	51	Gesundheitsfördernde Angebote für Mitarbeitende ausbauen	Klinikverbund	weitere gesundheitsfördernde Angebote umgesetzt: mind. 2	07/2025	Ltg. Personal und Recht	umgesetzt
VI Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein der Beschäftigten weiter steigern							
VI	52	Bewusstsein bei den Mitarbeitenden weiter stärken	Klinikverbund	Umweltmanagementhandbuch neu und übersichtlicher strukturiert	06/2025	UMB	umgesetzt
VI	53		Klinikverbund	Durchdringung der aktualisierten Umweltpolitik und -ziele im Rahmen der internen Umweltaudits erhöht	06/2026	UMB	in Umsetzung
VI	54		Klinikverbund	Anzahl Beiträge in Gremien und Foren: ≥ 10	12/2026	UMB	geplant
VI	55		Klinikverbund	Anzahl Newsartikel: ≥ 3	12/2026	UMB	geplant
VI	56	Ideen, Hinweise und Beschwerden interessierter Parteien (z.B. Mitarbeiter, Patienten, etc.) bzgl. Umweltschutz und Nachhaltigkeit strukturierter aufgreifen	Klinikverbund	Ideenbörse: Prozesse abgestimmt und Vorschläge strukturiert erfasst	03/2026	UMB	geplant
VI	57		Klinikverbund	Beschwerdemanagement: Prozesse abgestimmt und Beschwerden strukturiert erfasst	03/2026	UMB	geplant
VII Ökologische Verantwortung sichtbar machen und EMAS-Zertifikat aufrecht erhalten							
VII	58	Umweltpolitik evaluieren und aktualisieren	Klinikverbund	Umweltpolitik ist aktualisiert veröffentlicht und kommuniziert	09/2025	UMB	umgesetzt
VII	59	Auditmanagement der internen Umweltbetriebs-prüfungen reorganisieren	Klinikverbund	Prozesse sind definiert, erprobt und evaluiert	02/2026	UMB	in Umsetzung
VII	60	Rechtskataster neu aufsetzen	Klinikverbund	Rechtskataster aktualisiert	09/2025	UMB	umgesetzt
VII	61	Umweltaspekte und deren Bewertungssystematik überarbeiten	Klinikverbund	direkte und indirekte Umweltaspekte identifiziert, Bewertungssystematik überarbeitet und Umweltaspekte neu bewertet	07/2025	UMB	umgesetzt

Umwelterklärung 2025



Ziel	Nr.	Maßnahme	Standort	Erfolgsindikator	Frist	Koordination	Status
VII	62	Kennzahlen für Umweltleistungen evaluieren und weiterentwickeln	Klinikverbund	Kennzahlen für alle Klinikstandorte angeglichen	09/2025	UMB	umgesetzt
VII	63		Klinikverbund	Kennzahlen aktualisiert/erweitert sowie Methodik der Erhebung und Berechnung verbundeinheitlich definiert	04/2026	UMB	geplant
VII	64		Klinikverbund	Kennzahlenergebnisse analysiert	06/2026	UMB	geplant
VII	65	Auszeichnung Green Hospital für den gesamten Klinikverbund erwerben	Klinikverbund	Auszeichnung erhalten	2027	Kaufm. Ltg. Infrastruktur	offen

Legende Statusbewertung

offen:	Maßnahme ist als Ziel formuliert, aber noch nicht detailliert geplant
geplant:	Maßnahme ist konkret geplant, aber noch nicht begonnen
in Umsetzung / laufend	Maßnahme ist gestartet oder kontinuierlich und dauerhaft angelegt
in Verzug:	Maßnahme begonnen oder war für einen bestimmten Zeitraum geplant, konnte aber nicht fristgerecht abgeschlossen werden.
umgesetzt:	Maßnahme ist fertiggestellt / abgeschlossen
zurückgestellt / hinfällig:	Maßnahmen wurde begründet zurückgestellt oder ist nicht mehr relevant

8. Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. Martin Peters (Registrierungsnummer: DE-V-0362), akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code), Abt. 86 Gesundheitswesen, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung des Klinikverbundes Allgäu gGmbH, (Registrierungsnummer D-104-00061) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. Nov. 2009 sowie der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III und der (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Nov. 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie den Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung geltender Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2024 des Klinikverbundes Allgäu gGmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Kliniken innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs ergeben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeiterbefragungen), sonstigen Informationen und einer umfassenden Begehung der Standorte wird hiermit der

Klinikverbund Allgäu gGmbH

Im Stillen 2

D-87509 Immenstadt

mit den Einrichtungen

Klinikum Kempten, 87439 Kempten

Klinik Immenstadt, 87509 Immenstadt

Klinik Sonthofen, 87527 Sonthofen

Klinik Oberstdorf, 87561 Oberstdorf

Klinik Ottobeuren in 87724 Ottobeuren

Klinik Mindelheim in 87719 Mindelheim

bestätigt, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung sowie das Umweltprüfungsverfahren und die aktualisierte Umwelterklärung 2025 den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie den Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 entsprechen.

Die Daten und Informationen der aktualisierten Umwelterklärung sind zuverlässig und alle für den Standort relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt.

Ich erkläre hiermit die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung für gültig.

Immenstadt, 01.12.2025

Dipl. - Ing. Martin Peters
Umweltgutachter
Zulassungs-Nr.: DE-V-0362
Sonnenweg 10
38559 Wagenhoff

Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Oktober 2026 veröffentlicht.

Immenstadt, 01.12.2025

Umweltmanagementbeauftragter
der Klinikverbund Allgäu gGmbH

9. Impressum und Ansprechpartner

Herausgeber: Klinikverbund Allgäu gGmbH | Im Stillen 2 | 87527 Immenstadt

Anfragen, Anregungen und Ihre Meinung zum Umweltmanagement der Klinikverbund Allgäu gGmbH sind uns willkommen. Ihre Ansprechpartner dafür sind:

Roland Merz

Umweltmanagementbeauftragter und Leitung Technik und Bau der Klinikstandorte

Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf

Klinikverbund Allgäu gGmbH
c/o Klinik Immenstadt
Im Stillen 2
87509 Immenstadt (Allgäu)

Martin Preitl

Leitung Technik und Bau Klinikum Kempten

Klinikverbund Allgäu gGmbH
c/o Klinikum Kempten
Robert-Weixler-Straße 50
87439 Kempten

Andreas Kleine

Leitung Technik und Bau Klinik Mindelheim und Klinik Ottobeuren

Klinikverbund Allgäu gGmbH
c/o Klinik Ottobeuren
Memminger Str. 31
87724 Ottobeuren

10. Anlagen

Organigramm Klinikverbund Allgäu gGmbH

Organigramm Geriatrie-Kliniken Sonthofen